Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2022)

Heft: 1

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

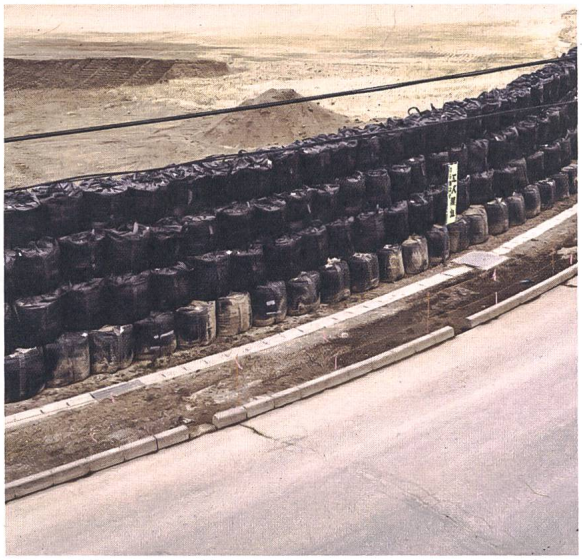
Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gas geben – aber bei den Erneuerbaren

Nachdem der Abschluss eines Stromabkommens mit der EU aufgrund der abgebrochenen Verhandlungen zum Rahmenabkommen in weite Ferne gerückt ist, wächst in der Politik die Sorge um die Stromversorgungssicherheit. Mitte Februar hat nun Energieministerin Simonetta Sommaruga auf Verordnungsebene Sofortmassnahmen präsentiert, mit denen das Problem angegangen werden soll: Die Schaffung einer strategischen Reserve stellt sicher, dass die inländischen Speicherseen in der heiklen Phase im Winter genügend Wasser enthalten. Das Vorantreiben des Ersatzes von Elektroheizungen durch sparsamere Systeme bringt den Stromverbrauch runter.

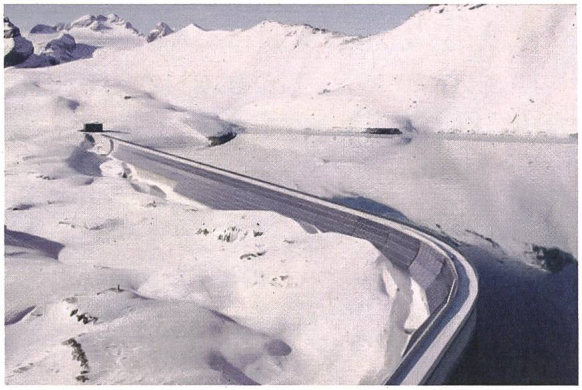
Beide Massnahmen taxiert die SES als sehr sinnvoll. Ausserdem will die Energieministerin die Planung von Gaskraftwerken für den Notfall vorantreiben. Auch wenn der Bundesrat damit eine Sicherheitsstrategie mit Netz und doppeltem Boden verfolgt, stösst diese Massnahme auf Kritik: «Die Energieversorgung der Schweiz braucht weder Gas- noch Atomkraftwerke, denn das Potenzial der erneuerbaren Energien ist mehr als ausreichend», so der Kommentar von SES-Geschäftsleiter Nils Epprecht. «Doch bislang kochen wir die Energiewende in der Schweiz auf Sparflamme. Wenn wir keine Gaskraftwerke wollen, müssen wir jetzt Gas geben – aber bei den Erneuerbaren.» Die Energiekommission des Ständerats berät zurzeit die Revision des Energie- und Stromversorgungsgesetzes. **VS**



Fukushima: 11 Jahre und kein Ende in Sicht

Die Bergungsarbeiten in Fukushima gehen nur in kleinen Schritten voran. Bis 2031 sollen die Brennelemente aus den Abklingbecken entfernt werden. Mit der Bergung der Brennstoffrückstände aus den Primärcontainments konnte bisher noch nicht begonnen werden. Ziel ist der komplette Rückbau in 30 bis 40 Jahren. Dieser Plan bleibt jedoch stark umstritten, sowohl was die Kostenprognose als auch den Zeithorizont angeht. Unbestritten ist hingegen, dass die Folgen der AKW-Katastrophe noch lange nachwirken werden. **FL**

Alpine Photovoltaik hat grosses Potenzial



Gemäss einer Studie der beiden ETHs, der Uni Basel und der ZHAW können alpine Photovoltaikanlagen 20 % höhere Gewinne erzielen als Anlagen im Mittelland. Dank mehr Sonnentagen und Schneereflektion produzieren PV-Anlagen im Gebirge auch im Winter viel Strom, wenn die Stromnachfrage und somit auch die Strompreise am höchsten sind. Die Studienautor:innen gehen von einem jährlichen Stromproduktionspotenzial von PV-Anlagen über 800 m ü. M. von bis zu 25 Terawattstunden aus. Sie machen jedoch keine Aussage zu den Kosten solcher Anlagen. **LH**

Die Schweiz strapaziert das globale Emissionsbudget übermässig

Der Bundesrat hat in einer Interpellationsantwort zu den zukünftigen Treibhausgasemissionen der Schweiz Stellung genommen. Laut dieser Antwort wird die Schweiz gesamthaft noch netto 932 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente ausstossen, bevor das Netto-Null-Ziel 2050 erreicht wird. Das ist dreimal mehr, als der Schweiz gemessen an der Bevölkerungszahl am globalen Emissionsbudget zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels zustehen würde. Darin nicht eingerechnet sind die im Ausland verursachten Emissionen von importierten Gütern. Als technologisch und wirtschaftlich fortgeschrittenes Land muss die Schweiz ihre Emissionsziele überarbeiten. **LH**

Weltklimabericht: Die Zeit läuft uns davon

Die wissenschaftliche Evidenz ist eindeutig: Der Weltklimarat (IPCC) warnt dringlich vor schwindendem Spielraum bei der Bekämpfung der Erderwärmung. Das Zeitfenster schliesse sich immer schneller, fasst energate messenger Schweiz den zweiten Teil des soeben publizierten sechsten Sachstandsberichts über die Klimaforschung zusammen. Für die Schweiz bedeutet das: Anstehende energiepolitische Vorlagen wie die Gletscher-Initiative und der Mantelerlass für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien müssen ambitioniert umgesetzt werden. **VS**

Bilder: Patrick Federi, Andrew Faulk, Egor Vikhrev/unsplash, Axpo